

Wahlprüfsteine des BTB Hessen zur Landtagswahl 2018

I.) Vorschriften und Regelwerke im Technikrecht werden durch die Harmonisierungsbestrebungen der Europäischen Union und internationale Vereinbarungen zunehmend abstrakter formuliert. Dadurch gewinnen sowohl die Wirtschaftsakteure als auch alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland umfassende Handlungsoptionen. Die Legislative verbindet die eingeräumte Flexibilität mit der Auflage einer stärkeren Eigenverantwortlichkeit. Die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen unterliegt in Deutschland überwiegend den Bundesländern. Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger müssen die Landesverwaltungen auf Augenhöhe mit allen Beteiligten tätig werden, um den gesetzlichen Rahmen adäquat bewerten und prüfen zu können.

- Wie betrachten Sie im Land Hessen die Rolle der technisch-naturwissenschaftlichen Fachverwaltungen als Mittler zwischen Wirtschaft und Bürgerinnen und Bürgern?
- In welchem Ausmaß muss das Land Hessen eigene Ingenieure, Techniker und Naturwissenschaftler für spezifische staatliche Aufgaben einsetzen?
- Welche Funktionen kommen den technisch-naturwissenschaftlichen Fachverwaltungen bei der Abwägung widerstreitender Interessen von Wirtschaftsakteuren gegenüber Bürgerinnen und Bürger zu?
- In welchen Bereichen könnte der staatliche Überwachungsauftrag
 - a) ausschließlich mittels Check-Listen ausgeführt werden?
 - b) nur von fachlich aus- oder vorgebildetem Personal ausgeführt werden?
 - c) ohne Vor-Ort-Kontrolle, sondern schriftlich oder fernmündlich ausgeführt werden?

II.) In vielen Bereichen der technisch-naturwissenschaftlichen Fachverwaltungen, wie z. B. in der Landesplanung, im Straßen- und Hochbau, im Umwelt- und Arbeitsschutz, im wirtschaftlichen und gesundheitlichen Verbraucherschutz kann aufgrund fehlenden Fachpersonals dem gesetzlichen Auftrag nicht mehr umfassend nachgekommen werden.

- Welche Initiativen würden Sie zur Sicherung der gesetzlichen Aufgaben ergreifen?

III.) In den Bereichen Technik und Naturwissenschaft muss der öffentliche Dienst in der Regel auf extern erworbene Qualifikationen zugreifen. Die Lage am Arbeitsmarkt bereitet aber zunehmend Schwierigkeiten, um Fachstellen mit geeignetem Personal zu besetzen.

- Welche Maßnahmen eignen sich aus Ihrer Sicht, um den öffentlichen Dienst für Ingenieure, Techniker und Naturwissenschaftler wieder attraktiver zu machen?

IV.) Zunehmend werden Leitungsfunktionen in den technischen Fachverwaltungen mit Juristen besetzt, obwohl dort zur optimalen Aufgabenerfüllung ein fundierter Sachverstand zu Koordinierung der vielfältigen technischen Zusammenhänge unerlässlich ist.

- Welche Position haben sie hierzu?

V.) In den nächsten Jahren werden in den technischen Fachverwaltungen vermehrt Führungskräfte ausscheiden, deren Positionen nachbesetzt werden müssen. Dabei sollte auch die Möglichkeit gegeben werden, dass sich bewährte Ingenieurinnen und Ingenieure des gehobenen Dienstes weiter entwickeln können. Allerdings fehlen gerade für technische und naturwissenschaftliche Bedienstete des gehobenen Dienstes Weiterbildungsmöglichkeiten und damit entsprechende Aufstiegschancen. Insbesondere bestehen - im Gegensatz zu dem Aufstieg vom gehobenen

in den höheren Dienst der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung - keine einheitlichen Kriterien, welche Weiterbildungsmöglichkeiten, insbesondere Masterstudiengänge, unterstützt (Freistellung, Kostenübernahme) und als Laufbahnbefähigung anerkannt werden.

- In welchem Ausmaß und mit welchen Aktivitäten werden Sie den Aufstieg von technischen und naturwissenschaftlichen Bediensteten in den höheren Dienst fördern und sie damit auch für die Übernahme von Leitungsfunktionen qualifizieren?

VI.) Auch in Hessen hat die Manipulation der Emissionswerte von als schadstoffarm ausgegebenen Dieselfahrzeugen durch die Hersteller für Aufsehen gesorgt. Fahrzeuge und Motoren verfügen zwar über eine Zulassung vom Kraftfahrtbundesamt. Eine wirkungsvolle Kontrolle der tatsächlichen Emissionen der Fahrzeuge hat aber nicht im notwendigen Umfang stattgefunden.

- Welche Kontrollmechanismen hätten Sie sich hier gewünscht?
- In Fällen von Skandalen durch massive Verstöße gegen geltendes Recht im Umwelt-, Arbeits- und Verbraucherschutz wird immer wieder nach härteren Strafen gerufen. Wie stehen Sie zum Einsatz von gewinnabschöpfenden Sanktionen?

VII.) Das Land Hessen erbringt und organisiert eine Vielzahl wichtiger Leistungen. Damit prägt es die Standortqualitäten erheblich. Die Angebote der Daseinsvorsorge müssen nachhaltig verfügbar sein. In der Sozialen Marktwirtschaft gelingt dies, indem in fairem Wettbewerb der beste Anbieter gefunden wird. Ein Weg dorthin ist ein qualifiziertes Zusammenspiel zwischen dem Land als Aufgabenverantwortlichem und privaten Unternehmen, die Leistungen effizient und qualitativ hochwertig erbringen können. Die Land Hessen sollte sich dort wirtschaftlich unterstützend engagieren, wo Aufgaben nachhaltig erledigt werden müssen, die sich für private Investoren nicht rechnen.

- Wie ist Ihre Haltung zur wirtschaftlichen Betätigung des Landes Hessen insbesondere auch zur Förderung der Wirtschaft z. B. durch Beratung und eigene Projektentwicklung?

VIII.) Insbesondere bei den technischen und naturwissenschaftlichen Fachverwaltungen wird sich eine umfassende Digitalisierung der Prozessabläufe entwickeln. Die hierfür notwendigen Investitionen in den technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen müssen zusätzlich zu den Investitionen für die Fortschreibung der allgemeinen Digitalisierung in der Landesverwaltung erbracht werden.

- Welche Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach geeignet, die technischen und naturwissenschaftlichen Fachverwaltungen bei dem Aufbau einer optimierten, effizienten und barrierefreien digitalen Infrastruktur zu unterstützen?